

Dank	7
Einleitung	11
I. Leben in der Welt von gestern. Beginn eines politischen Lebens (1902–1933)	33
1.1. Kindheit und Jugend in München	33
1.2. Der Erste Weltkrieg, Münchner Räterepublik, Gründung der KPD in Bayern – politische Initiationen	48
1.3. Zwischen Alltag, Arbeit und Parteidisziplin	60
II. Heimatlos. Widerstand und Überlebenskampf in der NS-Zeit (1933–1945)	81
II.1. Stuttgart nach der Machtübernahme Hitlers. Parteiarbeit und Weiterleben in der Illegalität	81
II.2. Haft erfahrungen: Zuchthaus Aichach und Frauen-KZ Ravensbrück	96
II.3. Überlebensstrategien in der Extremsituation des Lagers	113
III. Zu Hause in Stuttgart. Parteipolitikerin und Landtagsabgeordnete (1945–1956)	137
III.1. Politisches Engagement unter amerikanischer Besatzung	137
III.2. Auseinandersetzung mit der KZ-Haft 1945 bis 1950	167
III.3. Im Landtag von Baden-Württemberg und im Parteivorstand der KPD	182
III.4. Ohne Perspektive: Die KPD im Kalten Krieg	194

IV. Neue Heimat Ost-Berlin. Grenzen gesellschaftlichen Engagements und Ikone des Widerstands im Frauen-KZ Ravensbrück (1956–1971)	207
IV.1. In Ost-Berlin. Ankunft in der DDR-Gesellschaft?	207
IV.2. Suche nach neuen Aufgaben. Die „Nationale Mahn- und Gedenkstätte Ravensbrück“	213
IV.3. Der Antifaschismus in der DDR und seine Protagonistin Erika Buchmann. Die „Ravensbrücker Ballade“	225
IV.4. Leben mit der Erinnerung	236
V. Resümee	253
Kurzbiografien	265
Abkürzungsverzeichnis	270
Quellen- und Literaturverzeichnis	272
Personenregister	290